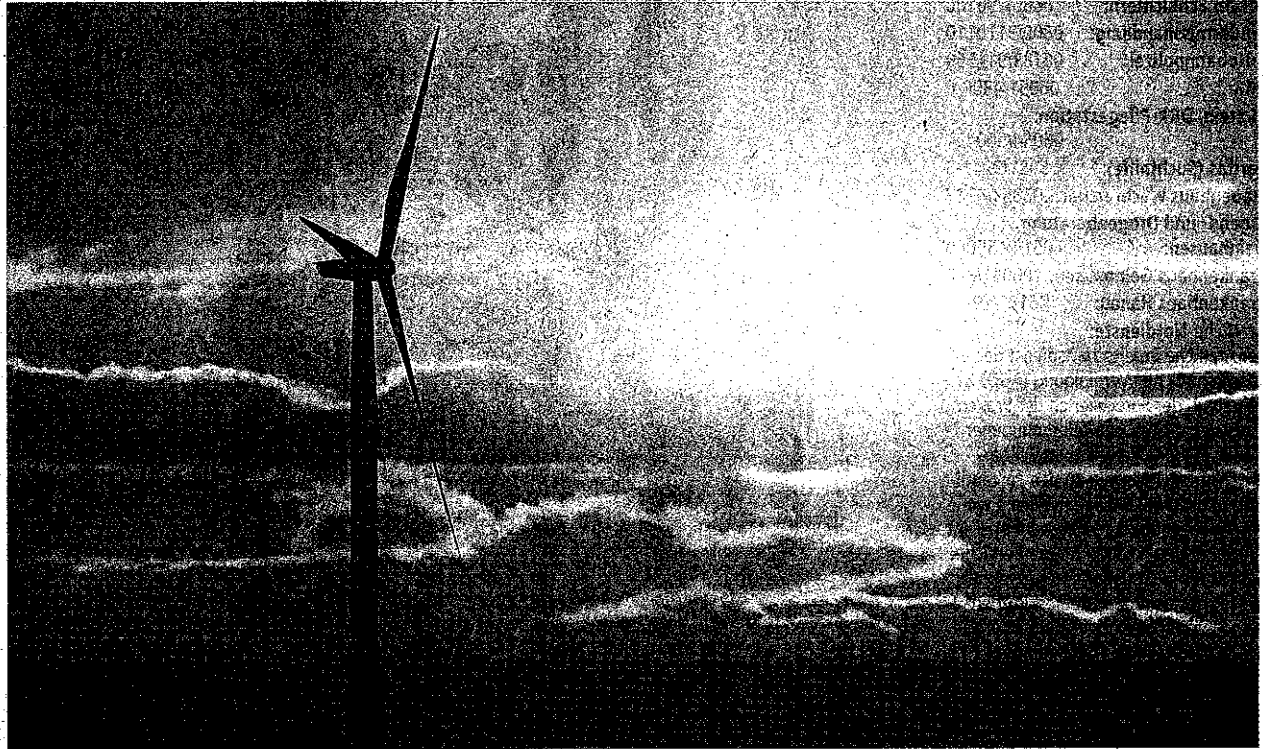


Dicke Luft in Biebergemünd

WINDKRAFT Verantwortliche in Parlament und Verwaltung verärgert über Regionalplanentwurf / Teure Gutachten finden keinen Eingang

BIEBERGEMÜND (red). Mit Verärgerung reagieren die politischen Gremien und Parteien in Biebergemünd auf den neuen Entwurf des Regionalplans Südhessen zum Thema „Windkraft“. Teil unter erheblichen Kosten für verschiedene Gutachten hat die Gemeinde in den vergangenen Jahren einen eigenen Flächennutzungsplan (FNP) erstellt. Dieser orientierte sich, so die Gremien, immer an den politischen und rechtlichen Vorgaben. Doch die Ergebnisse dieser Überprüfungen hätten kaum Eingang in den Regionalplanentwurf gehabt. Jetzt fordern die Mandatsträger Nachbesserungen.

Mit Erstaunen und Verwunderung hatten Gemeindevorstand, die „Kommission für erneuerbare Energien in Biebergemünd“ (KEEB) und die Fraktionen von CDU, FWG und SPD, laut einer Pressemitteilung, den neuen Entwurf des Regionalplans zur Ausweisung von Windvorrangflächen zur Kenntnis genommen. Die Gemeinde habe von Beginn an versucht, aktiv die Energiewende mit zu tragen und zu unterstützen. Sie begann deshalb als eine der ersten Gemeinden, einen Flächennutzungsplan „Windenergie“ zu erstellen. Hierbei sei es stets Ziel gewesen, ein transparentes und für die Bürger nach-



Fehlende Untersuchungsergebnisse aus teuren Gutachten bemängeln die politisch Verantwortlichen in Biebergemünd hinsichtlich der Windkraftplanung des RP. Sie fordern Nachbesserungen.

Foto: dpa